

Neues vom DJV Thüringen, 29.05.19

Interessante Lektüre für den Himmelfahrts-/Männertag bietet Ihnen der DJV Thüringen.

1. [Die Diskussion „Digital – Printegal“](#) am Tag der Pressefreiheit bot Zustandsbeschreibung und Lösungsansätze zugleich. Es lohnt sich also, weiter über die Zukunft der lokalen und regionalen Berichterstattung zu reden. Die nächsten Gelegenheiten dazu sind bereits organisiert: ein Gespräch mit TLM-Vertretern über das Gutachten zur aktiven Sicherung der lokalen und regionalen Medienvielfalt und eine Diskussionsrunde zur Ausstellungseröffnung in der Thüringer Landesvertretung in Berlin. Auch im Bundesverband steht das Thema ganz oben auf der Agenda. Der DJV Thüringen hat dafür gesorgt.

2. Noch weit auseinander liegen die Vorstellungen der MDR-Geschäftsleitung und der Gewerkschaften in der aktuellen Vergütungsrunde. Der DJV Thüringen fordert neben der Erhöhung der Gehälter und Honorare z. B. auch Zeitzuschläge für alle Arbeitnehmer*innen, die an Sonn- und Feiertagen arbeiten, und eine bessere soziale Absicherung für langjährig beschäftigte Freie. Außerdem muss eine handhabbare Lösung für die Erhöhung der tatsächlich gezahlten Honorare (Effektivhonorare) gefunden werden. Nur die Honorare bekommen die tarifliche Honorarerhöhung, die im Jahr 12-mal für die gleiche Leistung von der gleichen Kostenstelle gezahlt wurden. In dem aktuellen Modell werden demnach Freie benachteiligt, die flexibel in verschiedenen Tätigkeiten und Bereichen eingesetzt werden. Sie kommen häufig nicht auf die 12 "gleichen Honorare" und können teilweise objektiv die Kriterien nicht erfüllen, die für eine tarifliche Honorarerhöhung maßgeblich sind. Wir haben diese Regelung kritisiert und wollen erreichen, dass auch diesen Kolleg*innen die tarifliche Honorarerhöhung gewährt werden muss. Nächster Verhandlungstermin ist am 21. Juni 2019.

3. Im Workshop am 5. Juni 2019 analysieren Vertreter der MDR-Geschäftsleitung und der Gewerkschaften die aktuelle Honorarpraxis (Effektivhonorare). Ziel der Veranstaltung ist, Lösungsansätze für die Teilnahme jener Freien an den tariflichen Honorarsteigerungen zu finden, die ihre vielseitigen Fähigkeiten in unterschiedlichen MDR-Redaktionen unter Beweis stellen. Damit soll der Fortgang der Vergütungsverhandlungen beschleunigt werden.

4. Nach einer schriftlichen Stellungnahme zum Regierungsentwurf eines Thüringer Transparenzgesetzes im vergangenen Jahr, war der DJV Thüringen zur mündlichen Anhörung im Innen- und Kommunalausschuss eingeladen. Nach Ansicht des DJV-Thüringen wird der überarbeitete Regierungsentwurf zu einem Thüringer Transparenzgesetz den eigenen gesetzten Zielen nicht immer hinreichend gerecht. Die angestrebte Transparenz der Verwaltung und damit die Erweiterung der Kontrollmöglichkeiten für die Bürger*innen Thüringens werden teilweise nur sehr zaghaft verfolgt. Schon der von der Landesregierung vorgeschlagene Gesetzeszweck lässt nicht eindeutig erkennen, dass Transparenz und Offenheit zu einer Leitlinie der Verwaltung bestimmt wird. Außerdem muss deutlicher werden, dass die Verweigerung des Zugangs zu Informationen ein begründungsbedürftiger Ausnahmefall ist. Die vollständige Stellungnahme des DJV Thüringen finden Sie hier: https://forum.thueringer-landtag.de/sites/default/files/sachverstaendige/Z6_2895.pdf .

5. Der DJV Thüringen hat den mit Antenne Thüringen geschlossenen Entgelttarifvertrag zum 31. August 2019 gekündigt. Die Mitglieder bei Thüringens Privatrado hatten zuvor die Forderungen für die ab September 2019 vorgesehenen Verhandlungen diskutiert und beschlossen. Wesentliche Punkte der Gewerkschaftsforderung sind die deutliche Anhebung der Untergrenze des Entgeltniveaus, die Überprüfung der Kriterien für die Eingruppierung nach dem Tarifvertrag und die Gehaltserhöhung für alle Arbeitnehmer*innen. Hintergrund der ungewöhnlichen Forderungen sind die noch immer vorhandenen Gehaltsunterschiede für gleiche Tätigkeiten.

6. Der DJV Thüringen will mit dem Erfurter OB klären, ob in einem [Video](#) auf der Facebookseite der Stadt, in dem über die Anti-Terror-Übung der Bundespolizei in der Landeshauptstadt berichtet wird, die Grenze zur pressemäßigen Äußerung überschritten worden ist. Nach Ansicht des DJV Thüringen geht der Bericht über das zulässige staatliche Informationshandeln hinaus. Der BGH hatte im Dezember 2018 entschieden, dass Gemeinden ausschließlich über das eigene (hoheitliche) Verwaltungshandeln berichten dürfen.

7. Die Verhandlungen zu Rufbereitschaftsregelungen im Manteltarifvertrag des MDR und zum Wertkontenmodell werden am 11. Juni 2019 in Leipzig fortgesetzt. Beim Wertkontenmodell geht es um das Ansparen von Gehaltsbestandteilen. Das angesparte Guthaben kann dann von den Festangestellten für Freistellungen von der Arbeitsleistung bei gleichzeitiger Fortführung des entgeltspflichtigen Arbeitsverhältnisses genutzt werden.

8. Neue Vorsitzende der Versammlung der Thüringer Landesmedienanstalt ist Dr. Ute Zacharias. Sie folgt auf Johannes Haak, der das Amt fast 12 Jahre innehatte. Die Amtszeit von Dr. Zacharias dauert allerdings nur wenige Monate, weil die 7. Amtsperiode der Versammlung im November 2019 endet.

9. Zum zwölften Mal organisiert der DJV Hamburg den NETZWERKTAG für FREIE und legt dabei die Schwerpunkte aufs Selbstmarketing sowie auf das journalistische Arbeiten online. Nach einem gemeinsamen Frühstück folgt eine Keynote von [Philipp Dudek](#), dann geht es in drei parallel laufende Workshops: Mobile Reporting, Selbstmarketing und Akquise, Bloggen mit WordPress. Am Nachmittag geht es weiter mit Digitales und Multimediales Storytelling, Preisverhandlung und Verhandlungstraining, Content Management mit WordPress. Die Veranstaltung findet im Instituto Cervantes im Chilehaus in der Hamburger City statt. Die Teilnahme kostet für DJV-Mitglieder € 69. Das ausführliche Programm samt Anmeldebogen finden Sie auf <http://bit.ly/DJV-NWT12> !

10. Am 27. Juli 2019 findet die Mitgliederversammlung der VG Bild Kunst in Bonn statt. Nach der Satzung hat jedes Mitglied der Verwertungsgesellschaft eine Stimme. Jedes Mitglied kann sein Stimmrecht auf ein anderes Mitglied oder auf den Deutschen Journalisten Verband übertragen. Das Stimmübertragungsformular kann [hier](#) abgerufen werden.

11. Michael Haller hat am Beispiel der Berichterstattung über den UN-Migrationspakt analysiert, ob die Ergebnisse der Untersuchung über „Die Flüchtlingskrise in den Medien“ in der Medienwelt Spuren hinterlassen haben. Die 2017 von der Otto-Brenner-Stiftung (OBS) veröffentlichte Studie hatte in der Fachöffentlichkeit eine zum Teil heftige Diskussion über die Rolle des Journalismus in Gang gesetzt. Als Ergebnis seiner Analyse deutet Michael Haller an, dass „einige Medienredaktionen die Art der Themenvermittlung verändert haben und vom Kathederjournalismus herabgestiegen sind“.

In vielen Redaktionen werde das Problem der Elitenabhängigkeit und der Bürgerferne erkannt, doch fehlten vielerorts die personellen Gegebenheiten, um nachhaltige Lernprozesse anzuschließen bzw. in Gang zu halten. „Die Redaktionen der von uns besuchten Lokalzeitungen kennen das strukturelle Problem der Bürgerferne sehr wohl. Sie verweisen darauf, dass viele Seiten des Lokalteils mittels relativ starrer Produktionsroutinen gefüllt werden“, sagt Haller. Vor allem rechercheintensive Problemthemen würden viel zu selten aufgegriffen. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass die 2017 konstatierte Sinn- und Strukturkrise der Mainstreammedien erkannt, aber keineswegs überwunden ist“, urteilt Michael Haller: „Die von den Journalisten beschriebene Wirklichkeit ist noch immer entfernt von der Lebenswelt eines wichtigen Teils ihres Publikums“. Bei aller Manöverkritik dürfe eines aber nicht übersehen werden: „Viele Journalisten“, so betont Michael Haller, „recherchieren und schreiben herausragende Berichte auch über schwierige Konfliktthemen. Und manche Zeitungsredaktion kümmert sich um eine ausgewogene Berichterstattung, die auch Andersdenkende zu Wort kommen lässt.“ [Mehr Informationen!](#)

12. Autor*innen für Film, Fernsehen, Literatur und Theater, Kreative aus den Bereichen Games und Virtual Reality sowie Designer von Spielzeug und Konsumgütern können sich mit einer Projektidee für Zielgruppen zwischen 6 und 13 Jahren in den Bereichen Buch, Story World und Film an der Akademie für Kindermedien bewerben. Dieses Stipendiatenprogramm ermöglicht Kreativen, eigene Ideen bis zur Marktreife zu entwickeln und trägt dazu bei, dem jungen Publikum qualitativ hochwertige Stoffe auf verschiedenen Plattformen zugänglich zu machen. Die Bewerbung ist bis zum 23. August möglich. Weitere Informationen zur Bewerbung finden Sie unter www.akademie-kindermedien.de/bewerbung

13. Für den Deutsch-tschechischen Journalistenpreis können Bewerbungen bis zum 30. Juni 2019 eingereicht werden. Mit dem Preis werden Journalistinnen und Journalisten ausgezeichnet, die mit einer differenzierten und einordnenden Berichterstattung das Interesse am Nachbarland wecken und den offenen Dialog zwischen Deutschen und Tschechen fördern. Der Preis ist mit jeweils 2000 Euro dotiert. Die Ausschreibung sowie weitere Informationen zum Preis sind online zugänglich unter: <http://www.deutsch-tschechischer-journalistenpreis.de/>

14. Schon gesehen? Journalisten gehen zurück an ihre Schulen – eine Aktion für mehr Medienkompetenz: <https://www.djv.de/startseite/info/themen-wissen/pressefreiheit.html>

15. Themen auf Facebook: <https://www.facebook.com/thueringen.djv> und Twitter: <https://twitter.com/DJVThueringen> waren in den vergangenen Tagen Partei-Newsrooms, Zusammenstehen bei der Mai-Demo, die Glaubwürdigkeitskrise des Journalismus, noch immer digitale Inhalte für lau, lupenreine Demokraten.

16. Lesetipp: Im Blog der Medientage Mitteldeutschland: <https://medientage-mitteldeutschland.de/blog/> finden Sie eine Zusammenfassung der Tagung in Leipzig.